



+++++

Radio 1-Medienmitteilung

Donnerstag, 06. Mai 2021

+++++

Roger Schawinski bekommt beim Kampf zur Rettung von UKW Unterstützung aus dem Nationalrat.

Mitte Präsident Gerhard Pfister gelangt mit einer Interpellation an den Bundesrat und SVP Fraktionspräsident Thomas Aeschi will mit einer Motion die Abschaltung von UKW verhindern.

Mitte Präsident Gerhard Pfister will vom Bundesrat wissen, welche Möglichkeiten das Parlament hat, die Abschaltung der UKW Frequenzen zu verhindern. Medienministerin Simonetta Sommaruga soll wenn möglich eine Evaluation in Auftrag geben, um zu eruieren ob DAB+ tatsächlich eine zukunftsfähige Lösung ist und nicht eine Übergangstechnologie, die bald ebenso überlebt sein wird, wie SRG und Swisscom beschlossen haben, dass es UKW sein müsse. Mitte Präsident Gerhard Pfister schreibt in seiner Motion: „Nur weil Anfang dieses Jahrhunderts gewisse Kreise der Auffassung waren, DAB sei eine nachhaltige Alternative zu UKW, muss dies nicht heute noch stimmen. Insbesondere wenn sie nicht öffentlich und politisch breit diskutiert und damit abgestützt worden ist. Insbesondere wenn man mittlerweile sieht, dass die Schweiz hier einen Alleingang machen würde, der keinerlei Mehrwert hätte.“

SVP Fraktionspräsident Thomas Aeschi fordert in seiner Motion den Bundesrat auf, die per Ende 2022 geplante Zwangsabschaltung aller Schweizer UKW-Sender rückgängig zu machen. Insbesondere die Privatradios sollen weiter über UKW senden dürfen, so Aeschi in seiner Motion.

Für Rückfragen:

Roger Schawinski
044 208 11 11